

**Niederschrift**  
**Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Verkehr**  
**DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG**  
**DER UNIVERSITÄTSSTADT MARBURG**

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 17.01.2012
<b>Sitzungsbeginn:</b>	18:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	20:40 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Sitzungssaal Barfüßerstr. 50, 35037 Marburg

**Anwesenheit:**

Frau Dr. Baumann, Petra - B 90 / Die Grünen	
Herr Brunnet, Joachim - CDU	
Frau Busch, Johanna - B90/Die Grünen	
Herr Dehmel, Dominic - SPD	
Herr Jannasch, Manfred - CDU	in Vertretung von Frau Schaffner
Herr Klee, Sascha - Piraten	beratende Teilnahme
Herr Köster-Sollwedel, Henning - Marburger Linke	
Herr Meyer, Uwe - SPD	in Vertretung von Herrn Büchner
Herr Dr. Musket, Ralf - SPD	
Herr Dr. Uchtmann, Hermann - MBL	
Herr Volz, Uwe - B90/Die Grünen	beratende Teilnahme
Herr Dr. Wiegand, Horst - SPD	
Herr Wüst, Wilfried - FDP	beratende Teilnahme

**Anwesend waren**

vom Magistrat:	Herr Bürgermeister Dr. Kahle
von der Verwaltung:	Herr Dr. Ferdinand – FDL 67 Herr Rau – Stadtwerke Marburg Consult Herr Friedrich – Geschäftsstelle
als Gäste für die Agenda-AGs:	Frau Dr. Ackermann Frau de la Motte Herr Weiß Herr Althaus Herr Schumacher Herr Haberle 2 weitere Gäste
Presse	Oberhessische Presse

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Gegen Form und Frist der Einladung erheben sich keine Bedenken.

**TOP 1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 06.12.2011**

**Die Niederschrift wird einstimmig angenommen.**

**TOP 2 Bericht(e) aus den Arbeitsgruppen zur Lokalen Agenda 21  
AG Ökologie, AG Nachhaltige Stadtentwicklung**

Für die AG Ökologie und die AG Nachhaltige Stadtentwicklung verliest Herr Haberle folgenden Beitrag:

„Die Arbeitsgruppen der lokalen Agenda, AG Ökologie und AG Nachhaltige Stadtentwicklung, haben sich aus aktuellen Anlass und Sorge um den Baumbestand in der Parkanlage auf dem PKH-Gelände erneut an den Geschäftsführer von Vitos Herrn Trenker gewandt. Im Februar 2008 hatte die Geschäftsführung in der Presse erklärt, dass "gerade der Park im medizinischen Konzept eine zentrale Rolle spielt und deshalb ein Parkkonzept erarbeitet wurde, dass fasst einmalig ist " ( OP.04.02.2008 ). In seiner Antwort hieß es dann: "das Parkkonzept befindet sich noch in der Entstehungsphase". Heute hat uns Herr Trenker auf unser Erinnerungsschreiben mitgeteilt, dass nun ein Landschaftsplaner beauftragt wurde ein Gesamtkonzept zu erarbeiten und wir sollten uns noch bis zum Frühsommer gedulden, dann würde das Konzept der Agenda vorgestellt. Dennoch sind wir besorgt, dass bis dahin Bäume gefällt werden, die dem geplanten Neubau mit einer Grundfläche von ca. 95 m Länge und 35 m Breite im Weg stehen. Eine mächtige Eiche und einem Bergahorn sind nach unserer Information betroffen. Es wären nicht die ersten Bäume, die der Säge in dem Park zum Opfer fallen.

Auf dem noch gültigen Bebauungsplan für den Kernbereich von 1975 und dem Baumbestandskataster des Landeswohlfahrtsverbandes von 1999 sind alle Bäume gekennzeichnet die damals vorhanden waren. Es wäre wünschenswert wenn die Agenda erfahren dürfte, wie viele Bäume davon inzwischen gefällt wurden und ob die entsprechenden Ausgleichsmaßnahmen nach dem Naturschutzgesetz immer angeordnet und ausgeführt wurden. Ursprünglich wollte der Landeswohlfahrtsverband im Jahr 2002 von der ca. 32 ha großen Gesamtfläche etwa ein Drittel außerhalb des Kernbereichs verkaufen. Deshalb wurde nach 3 Workshops ein Rahmenplan zur Weiterentwicklung des Geländes erstellt. Die Agenda hatte sich damals sehr engagiert beteiligt und dabei Herrn OB. Möller Listen überreicht in denen sich über 500 Bürgerinnen und Bürger für den Erhalt des Parks in seiner jetzigen Form eingesetzt haben, da sie diesen als Naherholungsgebiet häufig nutzen. Dies hat sich dann auch in dem stadträumlichen Strukturkonzept niedergeschlagen.

Wir bitten deshalb den Magistrat den Schutz der gefährdeten Bäume in den Vordergrund zu stellen!“ (siehe auch Anlage: OP-Artikel, Plan)

Bürgermeister Dr. Kahle führt aus, dass das geplante Bauvorhaben im B-Plan vorgesehen sei, die Baumaßnahmen seien zulässig. Für evtl. zu entfernende Bäume im Bereich des Baufeldes sei Ersatz zu schaffen. Dr. Ferdinand ergänzt, dass ein ortsbildprägender Baum erhalten werden könne: bei der Überprüfung des Wurzelraumes sei deutlich geworden, dass diese nicht in die Baugrube ragen würden und die Standsicherheit des Baumes somit nicht gefährdet werde.

**AG Verkehr:**

Frau de la Motte verweist inhaltlich auf das letzte Protokoll, dass an alle versendet wurde und lädt zur nächsten Sitzung ein, die am 09.02. 2012, 18:00 Uhr, Rathaus, Raum 2 zu den Themen: Schulwegesicherheit/fuß- und radläufige Verkehre Brüder-Grimm-Schule und Richtsberg-Schule, "Campus"-Planung, Situation "Oberweg" und Klimaschutzkonzept stattfinden solle.

**TOP 3 Einführung eines dynamischen Fahrgastinformationssystems in Marburg  
Bedarfsanerkennungsbeschluss gemäß Ziffer 2.21 Anlage 21 AGA  
Vorlage: VO/0723/2011**

Bürgermeister Dr. Kahle stellt die Planungen zu dem Fahrgastinformationssystem vor. Fragen der Stadtverordneten betreffen die Kosten des Systems, die Anzeigen (nächste Stationen oder Ziele), die Standorte der Anzeigentafeln sowie die Prüfung von Alternativen, wie Anzeigen lokaler Informationen über Smartphones. Diese und andere Fragen beantworten Bürgermeister Dr. Kahle und Christoph Rau, Stadtwerke Marburg Consult.

Es wird angeregt, bereits jetzt Maßnahmen einzuleiten, die Lesbarkeit der herkömmlichen Anzeigentafeln im Winter und in der Dunkelheit zu verbessern.

Die Stadtverordneten Wüst, Meyer u.a. regen an, vor der Realisierung die Kosten für die Errichtung, Pflege und die anderen Folgekosten im laufenden Betrieb aufzuzeigen.

**Die Vorlage wird einstimmig angenommen.**

**TOP 4 Umsetzung der Lärminderungsplanung nach § 47 a-f BImSchG  
hier: Beteiligung bei der Aufstellung des Lärmaktionsplanes Mittelhessen  
Teilplan Schiene, Einwendungen  
Vorlage: VO/0835/2011**

**Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.**

**TOP 5 Antrag der CDU-Fraktion betr. Taubenproblem in Marburg  
Vorlage: VO/0810/2011**

Der Stadtverordnete Jannasch begründet den Antrag.

Zur Sache führt Bürgermeister Dr. Kahle aus, dass das Füttern von Wildtieren in der Stadt Marburg untersagt sei, die Stadt aber gegen das gelegentliche Füttern von Enten usw. nicht vorgehe. Die Stadt sei in der Frage von Geburtskontrollierenden Maßnahmen oder Durchführung von Vergrämungsmaßnahmen nicht zuständig, diese habe das Veterinäramt bei vorliegendem Bedarf einzuleiten.

**Der Antrag wird bei 2 Ja-Stimmen (CDU) gegen 5 Nein-Stimmen (SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) bei 2 Enthaltungen (Marburger Linke, MBL) zur Ablehnung empfohlen.**

Hinweis zu den abgegebenen Stimmen:

Der Stadtverordnete Dehmel war bei der Abstimmung nicht im Sitzungsraum.

**TOP 6 Antrag der CDU-Fraktion betr. Blick zum Schloss**  
**Vorlage: VO/0811/2011**

Der Antrag wird von der antragstellenden Fraktion zurückgezogen.

**TOP 7 CDU-Antrag betr. Wasserkraftanlagen**  
**Vorlage: VO/0812/2011**

Satz 1 erhält folgende Fassung  
(Änderungen sind fett und kursiv dargestellt)

Der Magistrat wird aufgefordert, **zu berichten, wie und mit welchem Potential die Lahn im Bereich Marburgs** zur Energiegewinnung durch eine weitere Wasserkraftanlage sinnvoll genutzt werden kann.

Satz 2 wird gestrichen.

**Der Antrag wird in der geänderten Form einstimmig zur Annahme empfohlen.**

**TOP 8 Antrag der CDU-Fraktion betr. Handy-Parken**  
**Vorlage: VO/0813/2011**

**Der Antrag wird mit 8 Ja-Stimmen (SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, MBL, CDU) bei 2 Nein-Stimmen (SPD, Stadtverordneter Meyer, Marburger Linke) zur Annahme empfohlen.**

**TOP 9 Antrag des KiJuPa betr. Sicherung des Fahrradweges zwischen Bauerbach und Ginseldorf**  
**Vorlage: VO/0861/2011**

Der ursprüngliche Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten, für die Sicherung des Fahrradweges zwischen Bauerbach und Ginseldorf zu sorgen.“

wird wie folgt umformuliert:

**„Der Magistrat wird gebeten, ein Konzept für die Sicherung des Fahrradweges zwischen Bauerbach und Ginseldorf vorzulegen.“**

**Der Antrag des KiJuPa wird in der geänderten Fassung einstimmig zur Annahme empfohlen.**

**TOP 10 Antrag des KiJuPa betr. Beleuchtung im Schlosspark**  
**Vorlage: VO/0862/2011**

**Der Antrag des KiJuPa wird einstimmig zur Annahme empfohlen.**

## **TOP 11    Verschiedenes**

Bürgermeister Dr. Kahle weist auf das Marburger Geschwindigkeitskataster hin (siehe: im Internet: <http://www.marburg.de/de/112870> und die Pressemitteilung hierzu in der Anlage).

Das Vorhaben findet Unterstützung vom Stadtverordneten Köster-Sollwedel, der Stadtverordnete Dehmel regt an, das Thema auch in den Ortsteilen zu besprechen.

Der Stadtverordnete Meyer erkundigt sich, ob dem Magistrat die an Hirsefeldbrücke und Weidenhäuserbrücke in letzter Zeit angebrachten „Partnerschaftsschlösser“ bekannt seien. Hierzu führt Bürgermeister Dr. Kahle aus, dass die Thematik durchaus bekannt sei, an der Hirsefeldbrücke seien etwa 50, an der Weidenhäuser Brücke etwa 80 Schlösser angebracht. Er sehe derzeit keine unmittelbare Notwendigkeit, die Schlösser zu entfernen. Zum Jahreswechsel 2011/2012 habe sich eine Gruppe Studierender mit ihm zu diesem Thema getroffen – sie erforschen derzeit dieses Phänomen, das nicht nur in Marburg zu sehen sei.

Zu den „Blumenwiesenverkehrsinseln“ regt der Stadtverordnete Meyer an, diese nach dem Blühen zu mähen. Sie seien zwar während der Blüte für 2-3 Monate schön anzusehen, den Rest des Jahres würden die Flächen ungepflegt wirken. Hierzu erläutert Dr. Ferdinand, dass die Blumenwiesen sich selbst aussäen sollen und die Wiesen gerade nach der Blüte ein gutes Nahrungsangebot für Tiere darstellen würden.

Der Stadtverordnete Wüst erkundigt sich nach den Pflegemaßnahmen im Naturschutzgebiet auf dem ehemaligen Standortübungsplatz. Hier würden Bagger massive Bodenbewegungen an einem Teich durchführen. Dr. Ferdinand erläutert, die Pflegemaßnahmen seien von der Oberen Naturschutzbehörde veranlasst.

Die Stadtverordnete Dr. Baumann führt aus, dass der Fuß- und Radweg zwischen Cappel und Gisselberg zunehmend von Autofahrern genutzt werde und regt an, hier Abhilfe zu schaffen.

**Marburg, 18.01.2012**

Jochen Friedrich  
Schriftführer